

## Not führt zur Anbetung?!

*"Da stand Hanna auf, nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatten .... und sie war von Herzen betrübt und betete zum Herrn und weinte sehr..." (1. Samuel 1,9a & 10)*

Hanna ist in einer sehr großen Not. Obwohl sie einen Mann hat, der sie liebt und für sie sorgt, ist sie traurig. Sie lässt sich auch nicht trösten, nachdem ihr Mann Elkana ihr gegenüber seine Liebe beteuert hat. Was war ihr Problem?

Wir lesen in 1. Samuel 1 davon, dass Elkana zwei Frauen hatte, die eine hieß Hanna und die andere Pennina. Pennina hatte Kinder und Hanna hatte keine. Das war für sie ein großes Problem, weil die Unfruchtbarkeit in der damaligen Zeit als eine Schande und Fluch angesehen wurde.

Aufgrund der Kinderlosigkeit wurde Hanna Jahr für Jahr von Pennina gekränkt und gereizt, wenn sie zum Haus Gottes, nach Silo, gingen. Pennina sah ihren Wert darin, dass sie Kinder hatte und das nutzte sie aus, um Hanna ihre Wertlosigkeit zu signalisieren. Es war offensichtlich, dass Elkana Hanna liebte, was aber zur Eifersucht und Neid bei Pennina führte. Dieser Schmerz und die Traurigkeit über ihren Zustand führte Hanna zu dem Entschluss, ihr Herz vor dem Herrn auszuschütten. Sie wollte nicht hauptsächlich ein Kind haben, um in der Gesellschaft etwas zu gelten, sondern sie suchte vielmehr die Anerkennung und die Wertigkeit bei Gott. Eines Tages im Tempel betete sie leise, aber ausdauernd zu Gott und flehte Ihn um Nachwuchs an.

Sie bekräftigte diese Bitte mit einem Versprechen: Wenn Gott ihr einen Sohn gibt, soll dieser sein Leben lang Gott gehören.

Nachdem die Beweggründe des langen, stillen Betens auch vor Eli, dem Hohepriester, geklärt waren, sprach er ihr den Frieden Gottes zu und bestätigte, dass Gott ihre Bitte erhören wird. Mit dieser Gewissheit der Erhörung veränderte sich ihre Ausstrahlung und das führte sie zur Anbetung, bevor sie das Erbetene bekam.

Bist du auch so eine wie Hanna, die ständig kränkenden und verletzenden Situationen ausgesetzt ist und viele Jahre sich mit ihrem Kummer und Schmerz abmüht? Kennst du die Ohnmacht in der Not, wenn alles hoffnungslos erscheint? Schüttetest du dein Herz vor Gott aus und suchst Seine Anerkennung? Oder beklagst du dich nur in deinem Umfeld, um bemitleidet zu werden?

Hast du die Haltung Penninas eingenommen, die sich über Leistung und Status definiert? Die andere dadurch verachtet und verletzt? Prüfe dich selbst vor Gott und lass dich verändern!

Lerne von Hanna mit deinem Kummer und Herzeleid ins Gebet, in die Gegenwart Gottes, zu gehen und dich zur wahren Anbetung führen zu lassen. Hannas innige Anbetung zeigt sich in ihrem Lobgesang im zweiten Kapitel!

Erst wenn du deine Nöte und Kränkungen zu Jesus Christus bringst und es bei Ihm auch lässt, wirst du bereit sein, das Erbetene freudig zu empfangen. Er nimmt sich unserer Nöte an. Gott beschenkt dich mit Erfüllung und Wertigkeit, die dir sonst keiner geben kann! Hanna wurde nicht nur mit dem Erbetenen Sohn beschenkt, sondern bekam auch noch weitere Kinder. Gott schenkt im Überfluss.

Zum Bibelstudium: 1. Samuel 1,1-28; Psalm 28,6+7; Psalm 42,6-12 und Psalm 50,14-15+23  
Woher bekommst du Hilfe und Stärke in der Not?

Zum Gebet: Danke Gott, dass Er immer für dich da ist und dich in deiner Not sieht. Danke Ihm, dass du Ihn Anbeten darfst. Bitte Gott, dass Er auch in der Not deinen Blick auf Ihn lenkt. Bitte Gott um Vergebung, wo du woanders als bei Ihm Hilfe suchst.